

Martin P. Schennach

# Austria inventa?

Zu den Anfängen der  
österreichischen Staatsrechtslehre



Vittorio Klostermann  
Frankfurt am Main  
2020

Vorwort	...	XIII
I.	Einleitung	1
1.	Forschungsgegenstand und -interesse	1
2.	Forschungsstand	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Gründe für die bisherige Marginalisierung der österreichischen Staatsrechtslehre	9
3.	Quellenlage	12
3.1	Ungedruckte Quellen	12
3.2	Gedruckte Quellen	14
4.	Der ereignisgeschichtliche Hintergrund: Unifizierung, Gleichmachung und Integration der österreichischen Länder	18
II.	Die Wissenschaft vom Territorialstaatsrecht (vom Besonderen Staatsrecht)	25
1.	Der Name der rechtswissenschaftlichen Disziplin	25
2.	Die Verortung im Rahmen der Staatswissenschaften	27
2.1	Das Allgemeine Staatsrecht	33
2.1.1	Allgemeines	33
2.1.2	Interferenz mit dem Territorialstaatsrecht	36
2.2	Das Reichsstaatsrecht	42
2.3	Die Statistik	45
2.3.1	Allgemeines	45
2.3.2	Österreichische Länder	49
2.3.2.1	Etablierung und Bedeutung der Statistik	49
2.3.2.2	Ignaz De Luca und Joseph Marx von Liechten- stein – ein Vergleich	51
2.3.2.3	Weitere Entwicklung	56
2.3.2.4	Exkurs: Der Kronprinzenunterricht Josephs II.	58
2.4	Die Policywissenschaft und die politische Gesetzeskunde	62
3.	Methodisches: Die Quellenproblematik	66
3.1	Allgemeines	66
3.2	Österreich	70

4.	Entstehung und Entwicklung der Disziplin im 18. Jahrhundert ...	74
4.1	Die Anfänge ...	74
4.2	Johann Peter von Ludewig und Nikolaus Hieronymus Gundling ...	76
4.3	Weitere Entwicklung ...	79
III.	Praecursores der österreichischen Staatsrechtslehre ...	83
1.	Die staatsrechtliche Beschäftigung mit den österreichischen Freiheitsbriefen ...	84
1.1	Einleitung ...	84
1.2	Reichart Strein von Schwarzenau... ..	86
1.3	Exkurs: Strein als »Vater der österreichischen Staatsrechtslehre«?	89
1.4	Samuel Pufendorf und Philipp Wilhelm von Hörnigk ... ..	94
1.5	Dissertationen des 17. und 18. Jahrhunderts... ..	96
1.5.1	Allgemeines ... ..	96
1.5.2	Struktur der Dissertationen ... ..	99
2.	»weil der Oesterreichische Staat Zweifels ohne der weitläufigste unter den Teutschen Chur-Häusern ist«: Österreich in der Reichspublizistik ... ..	101
2.1	Allgemeines ... ..	101
2.2	Johannes Limnaeus: »Jus publicum« (1629) ... ..	103
2.3	Johann Peter von Ludewig: »Germania princeps« (1702) ... ..	104
2.4	Konrad Samuel Schurzfleisch: »Germania princeps« (1745) ...	105
2.5	Johann Stephan Pütter: »Historisch-politisches Handbuch von den besonderen Teutschen Staaten« (1758) ... ..	106
3.	Praecursores und Nebengleise: staatsrechtliche Streitschriften ...	108
3.1	Allgemeines und Definition ... ..	108
3.2	Klassifikationen und Abgrenzungen... ..	115
3.3	Adressierte Öffentlichkeit ... ..	118
3.4	Sprache ... ..	121
3.5	Ausgewählte Beispiele ... ..	124
3.5.1	Streitigkeiten mit Hochstiftern um Fragen der Reichsunmittelbarkeit ... ..	124
3.5.1.1	Die Auseinandersetzung mit den Hochstiften Trient und Brixen ... ..	124
3.5.1.2	Die Auseinandersetzung mit dem Hochstift Bamberg ... ..	130
3.5.2	Der bayerische Erbfolgekrieg ... ..	134
3.5.2.1	Allgemeines ... ..	134
3.5.2.2	Die Arbeiten Schrötters zur bayerischen Erbfolge	138

IV.	Autoren und Werke der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	145
1.	Christian August Beck ... ..	145
2.	Franz Ferdinand von Schrötter ... ..	149
2.1	Die fünf »Abhandlungen aus dem österreichischen Staatsrechte« ... ..	149
2.2	Die unveröffentlichte sechste »Abhandlung aus dem österreichischen Staatsrechte« ... ..	154
2.3	»Grundriß des österreichischen Staatsrechtes« ... ..	158
2.4	Weitere veröffentlichte und unveröffentlichte staatsrechtliche Werke Schrötters ... ..	160
2.5	Zur Bedeutung Schrötters für die österreichische Staatsrechtslehre ... ..	162
3.	Die Autoren des letzten Viertels des 18. Jahrhunderts ... ..	163
3.1	Der Unbekannte: Klemens ... ..	163
3.2	Die Statistiker: Joseph Marx von Liechtenstern und Ignaz de Luca ... ..	166
3.3	Die Vollender: Anton Wilhelm Gustermann und Joseph Kropatschek... ..	167
4.	Die unveröffentlichten Praktiker ... ..	170
4.1	Theodor Anton Taulow von Rosenthal... ..	170
4.2	Gottfried Ernst Fritsch ... ..	175
4.3	Andere ... ..	177
5.	Zu den Sozialmilieus der Verfasser: Staatsrechtslehre als Karrieremotor? ... ..	178
V.	Quellen und Methoden der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	187
1.	Quellen... ..	187
1.1	Allgemeines ... ..	187
1.2	Die leges fundamentales der österreichischen Monarchie ... ..	189
1.3	Die leges fundamentales der einzelnen Länder ... ..	196
1.3.1	Allgemeines ... ..	196
1.3.2	Die österreichischen Länder ... ..	197
1.3.3	Ungarn ... ..	202
1.4	Das Herkommen ... ..	206
1.5	Sonstige Quellen des Staatsrechts... ..	213
1.5.1	Allgemeines ... ..	213
1.5.2	Exkurs: Das deutsche und langobardische Lehensrecht sowie das römische Recht im Verhältnis zum österreichischen Staatsrecht ... ..	219

2.	Methoden ... ..	221
2.1	Allgemeines ... ..	221
2.2	Die Historie als Hilfswissenschaft des Staatsrechts... ..	223
2.2.1	Die Entstehung der Reichshistorie und die Lehre vom ius publicum ... ..	223
2.2.2	Gegenstand und Methoden ... ..	226
2.2.3	Johann Jacob Moser ... ..	228
2.3	»Special-Historie« der österreichischen Länder ... ..	230
2.3.1	Allgemeines ... ..	230
2.3.2	Arbeiten zur »österreichischen Special-Historie« ... ..	231
2.3.2.1	Allgemeines ... ..	231
2.3.2.2	Ein Anwendungsfall: die dynastische Erbfolge der Habsburger und die Pragmatische Sanktion	242
2.3.3	Die ungarische und böhmische »Special-Historie« ... ..	253
VI.	Leitthemen der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	259
1.	Der Verfassungsbegriff der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	259
2.	Die Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes – was ist »Österreich«? ... ..	268
2.1	Allgemeines ... ..	268
2.2	Darstellungsprobleme und -varianten ... ..	270
3.	Zu den Inhalten der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	276
3.1	Allgemeines ... ..	276
3.2	Titulaturen, Reichskleinodien, Hofstaat und Orden als Gegenstände der Staatsrechtslehre? ... ..	279
4.	Die Binnenintegration der österreichischen Länder... ..	288
4.1	Allgemeines ... ..	288
4.2	Die dogmatische Konstruktion des Gesamtstaates... ..	292
4.2.1	Die Überwindung der Landeshoheit ... ..	292
4.2.2	Die Marginalisierung der Länder und Landstände ... ..	298
4.2.3	Die österreichische Monarchie als »Staaten-Staat« ... ..	307
4.2.3.1	Allgemeines ... ..	307
4.2.3.2	Der Hintergrund der Lehre vom »Staaten-Staat«	310
4.2.4	»Österreich« und »österreichisch« in der Staatsrechts- lehre: Bezeichnungen von Gesamtstaat und Ländern ...	313
4.2.5	»Vaterland Österreich«? Der Vaterlandsbegriff der österreichischen Staatsrechtslehre ... ..	324
4.3	Die Entstehung einer österreichischen Staatsbürgerschaft ... ..	328
4.3.1	Allgemeines ... ..	328

4.3.2	»Staatsbürger« und Staatsrechtslehre in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ... ..	330
4.3.3	»Staatsbürger«, politische Gesetzeskunde und Staatsrechtslehre im Vormärz ... ..	334
5.	Die Legitimation des Absolutismus ... ..	336
5.1	Das Hohelied der unbeschränkten monarchischen Gewalt ...	336
5.2	Der Staatszweck als Grenze staatlicher Ingerenzbefugnisse? ...	339
5.3	Österreichische Werke der Allgemeinen Staatsrechtslehre und die Grenzen der Staatsgewalt ... ..	343
6.	Die Staatsrechtslehre und der Staat: zwischen Förderung, Kontrolle und Unterdrückung ... ..	346
6.1	Die Zäsur Mitte der 1790er Jahre ... ..	346
6.1.1	Allgemeines ... ..	346
6.1.2	Deduktionen und Streitschriften ... ..	348
6.2	Die Jahrzehnte zuvor: zwischen Förderung und Kontrolle ...	350
6.2.1	Einleitung ... ..	350
6.2.2	Die Stimme der Bedenkenträger: Franz Joseph von Heinke ... ..	351
6.2.3	Kontrollmechanismen ... ..	354
VII.	Die österreichische Staatsrechtslehre im juristischen Unterricht ...	359
1.	Allgemeines ... ..	359
2.	Allgemeines Staatsrecht, Reichsstaatsrecht und Reichshistorie: von den Anfängen eines Lehrfachs in den österreichischen Ländern ...	361
2.1	Die Universitäten ... ..	361
2.2	Die Ritterakademien als Innovationsmotor ... ..	367
3.	Von der maria-theresianischen Studienreform bis 1810 ... ..	369
3.1	Die maria-theresianische Reform (1752/53) ... ..	369
3.2	Werbung in eigener Sache: »Der gegenwärtige Zustand des Wienerischen Studii juridici« (1757) ... ..	373
3.3	Die Ausdifferenzierung des öffentlich-rechtlichen Fächerkanons und die Reformen Schrötters ... ..	376
3.4	Die Studienplanreform Karl Anton von Martinis ... ..	380
3.5	Der Plan der Schaffung eines eigenen Lehrstuhls 1789/1790 ...	382
3.6	Die Lehre des österreichischen Staatsrechts in der Folgezeit ...	390
VIII.	Der Nachhall: die österreichische Staatsrechtslehre bis 1848... ..	393
1.	Allgemeines ... ..	393
2.	Die Standardwerke: Joseph C. Bisinger und Johann Springer ... ..	397

3.	Andere Statistiker ... ..	399
4.	Exkurs: Zur Frage von Kontinuitäten nach 1848/1867... ..	400
IX.	Teilbereiche, Nebengleise oder Gegenentwürfe?	
	Andere »iura publica specialissima« ... ..	407
1.	Allgemeines ... ..	407
2.	Das böhmische Staatsrecht... ..	409
2.1	Besonderheiten der Bearbeitung ... ..	409
2.2	Die Negativfolie: Pavel Stránský, »De Republica Bojema« (1634) ... ..	411
2.3	Die Pflege des böhmischen Staatsrechts im Vormärz... ..	416
3.	Das ungarische Staatsrecht... ..	418
3.1	Allgemeines ... ..	418
3.2	Praecursores der ungarischen Staatsrechtslehre im 17. Jahrhundert ... ..	423
3.3	Das ungarische Staatsrecht als Gegenentwurf? ... ..	427
3.3.1	Der Hintergrund ... ..	427
3.3.2	Autoren und Werke ... ..	430
3.3.3	Typische Inhalte... ..	438
3.3.4	Nuancen ... ..	441
3.4	Der revolutionäre Gegenentwurf? Die Arbeiten von Josef Hajnóczy ... ..	453
3.5	Der antiständische Gegenentwurf: ein Consilium von Ignacz Kassics ... ..	455
4.	Das Staatsrecht der österreichischen Niederlande ... ..	457
4.1	Allgemeines ... ..	457
4.2	Prohabsburgische Staatsrechtler ... ..	458
4.3	Antihabsburgische Positionen ... ..	463
5.	Die österreichischen Besitzungen in Italien... ..	465
5.1	Allgemeines ... ..	465
5.2	Gottfried Ernst Fritschs Manuskript »Italienisches Staatsrecht« (1763) ... ..	468
6.	Besondere Staatsrechte der anderen österreichischen Länder ... ..	471
X.	Zusammenfassung und Schluss ... ..	477
XI.	Anhang ... ..	483
XII.	Abkürzungsverzeichnis ... ..	503

XIII. Literatur- und Quellenverzeichnis ... ..	505
1. Ungedruckte Quellen ... ..	505
2. Literatur und gedruckte Quellen ... ..	506
2.1 Literatur und gedruckte Quellen bis 1847 ... ..	506
2.2 Literatur und gedruckte Quellen ab 1848... ..	529
XIV. Orts- und Personenverzeichnis ... ..	579